

BAK Medienmitteilung: Wirkungsanalyse zum Schweizer Finanzsektor

Der Schweizer Finanzsektor leistet einen bedeutenden Beitrag zur Schweizer Wirtschaftskraft

BAK Economics, 26.09.2019 (Basel/Zürich/Lugano) – Mit einer Bruttowertschöpfung von rund 63 Milliarden Franken im Jahr 2018 stehen die Banken und Versicherungen für 9.4 Prozent der gesamten Wirtschaftskraft der Schweiz. Unter Einbezug indirekter Effekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind rund 83 Milliarden Franken mit den Aktivitäten des Finanzsektors verbunden. Die Finanzinstitute und Versicherungsunternehmen stellen zusammen 218'400 Arbeitsplätze und sind damit ein bedeutender Arbeitgeber. Zudem generiert der Finanzsektor über direkte und indirekte Effekte ein Steueraufkommen von 17.6 Milliarden Franken.

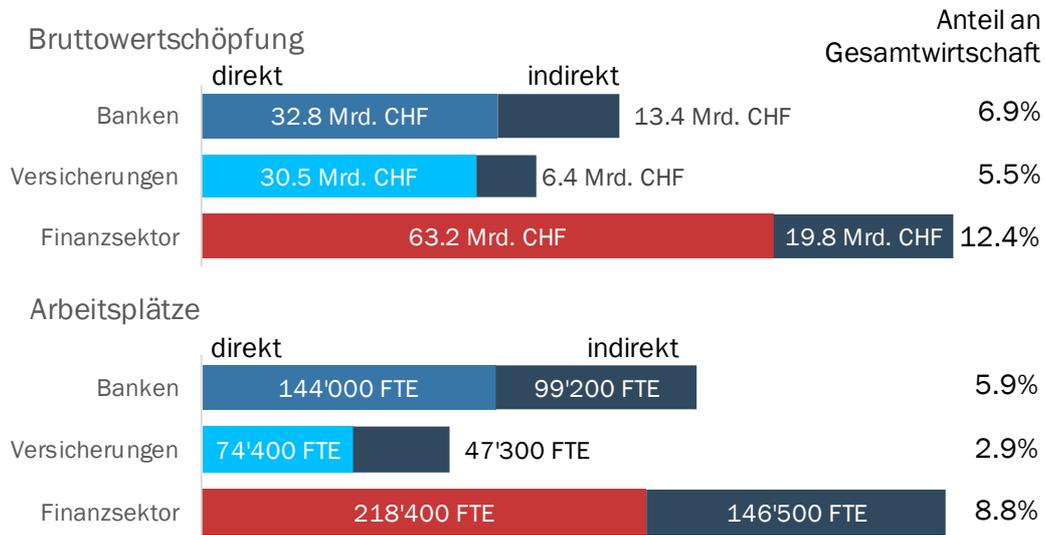
Dies sind die ersten Ergebnisse einer Wirkungsanalyse von BAK Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV. Die komplette Studie mit einer vertieften Analyse des Finanzsektors erscheint im November 2019.

Der Finanzsektor gehört traditionell zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen der Schweiz. Im vergangenen Jahr 2018 genierte er mit einer Wertschöpfung von 63.2 Milliarden Franken mehr als jeden elften Wertschöpfungsfranken der Schweiz. Gegenüber dem Vorjahr 2017 stieg die nominale Wertschöpfung um 5.3 Prozent. Der Finanzsektor trug damit mehr zum Schweizer Bruttoinlandsprodukt bei als die Bauwirtschaft und der Detailhandel zusammen. Innerhalb des Finanzsektors befinden sich Banken und Versicherungen bzgl. der volkswirtschaftlichen Leistung in einer ähnlichen Grössenordnung.

Die Unternehmen des Finanzsektors sind sehr stark mit anderen Unternehmen der Wirtschaft verbunden. Neben brancheninternen Verflechtungen bestehen auch zahlreiche Beziehungen zu Anbietern aus anderen Wirtschaftszweigen, von denen die Banken und Versicherungen Güter und Dienstleistungen beziehen. Bezieht man diese vorgelagerten Wertschöpfungsschritte sowie die Impulse für den Handel und das Gewerbe durch die Konsumausgaben der Angestellten mit ein, erhält man einen gesamten Wertschöpfungseffekt in Höhe von 83 Milliarden Franken. Damit verbunden waren 2018 insgesamt 364'900 Arbeitsplätze.

Das durch die Aktivitäten des Finanzsektors ausgelöste Steueraufkommen betrug im Jahr 2018 inklusive der indirekten Besteuerung von Finanzdienstleistungen und Finanzmarkttransaktionen geschätzte 17.6 Milliarden Franken. Das entspricht für das Jahr 2018 in etwa jedem achten Steuerfranken in den Kassen von Bund, Kantonen und Gemeinden.

Der ökonomische Fussabdruck des Finanzsektors 2018



Nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF, Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten (FTE).
 Banken und Versicherungen inklusive banken- bzw. versicherungsnahe sonstige Finanzdienstleistungen.
 Indirekte Effekte exkl. der indirekten Effekte, welche intrasektoral ausgelöst werden.
 Anteil an Gesamtwirtschaft bezieht sich auf direkte und indirekte Effekte.
 Rundungsdifferenzen sind möglich.
 Quelle: BAK Economics

Ihre Ansprechpartner

BAK Economics AG

Martin Peters
 Projektleiter
 T + 41 61 279 97 32
 martin.peters@bak-economics.com

Michael Grass
 Geschäftsleitung
 T + 41 61 279 97 23
 michael.grass@bak-economics.com

Schweizerische Bankiervereinigung SBVg

Dr. Martin K. Hess
 Mitglied der Direktion
 Leiter Wirtschaftspolitik
 T + 41 61 295 92 50
 martin.hess@sba.ch

Serge Steiner
 Leiter Public
 & Media Relations
 T + 41 61 295 93 95
 serge.steiner@sba.ch

Schweizerischer Versicherungsverband SVV

Alex Schönenberger
 Leiter Wirtschaft und Arbeitgeberfragen
 T + 41 44 208 28 75
 alex.schoenenberger@svv.ch

Takashi Sugimoto
 Mediensprecher
 T + 41 44 208 28 55
 takashi.sugimoto@svv.ch